

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Name des Herrn ist ein festes

D-DS Mus ms 458-18

GWV 1162/50

RISM ID no. 450007047 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007047>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Name des Herrn ist ein festes
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Name des Herrn ist ein festes Schloß
<i>Noack</i> ²	Seite 68	Der Name des Herrn
<i>Katalog</i>		Der Name des Herrn ist/ein festes/a/2 Corn./2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.21.p.Tr./ 1750./ad/1733.
RISM		<i>Der Name des Herrn ist ein festes a 2 Corn. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 21. p. Tr. 1750. ad 1733.</i>

GWV 1162/50:

Beschreibung der Kantate siehe <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> .

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 458/18	166 38

Zählung:

Partitur	Bogen 1–3 ³
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Dn. 21. p. Tr. ad 1733
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1750.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. 21. p. Tr. 1750. ad 1733. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	25 ^{ter} Jahrgang. 1733.
<i>Noack</i>	Seite 68		X 1750
<i>Katalog</i>			Autograph Oktober 1750.
RISM			Autograph 1750.

Anlass:

21. Sonntag nach Trinitatis 1750 (18. Oktober 1750)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	Ʒ. N. Ʒ. (In Nomine Jesu ⁴)
		3.4	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ • 1. Bogen ohne Zählung.
• Graupner verwendete für die Partitur und die Stimmen Papier des Formats b x h = 19,5 cm x 25,5 cm statt des sonst üblichen mit b x h = 22,5 cm x 35,0 cm.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
(Oboe)	1 Ob	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben. Die Oboe spielt nur das Choralthema mit.
2 Corn.	1 Cor ₁	—	
	1 Cor ₂	—	
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violoncello)	1 Vlc	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vln	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 33
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1733 50.
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Elder Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererselben mit den Evangelis einstimmigen Sprüche gesammelt, 1733.

Autor:

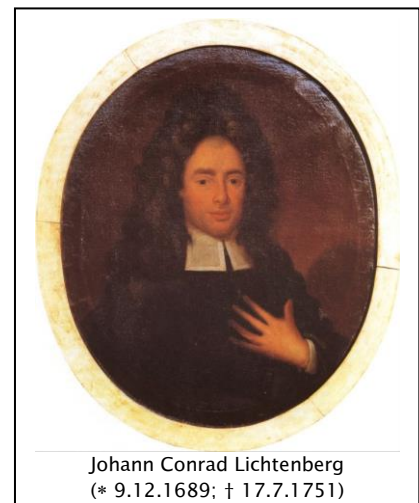
Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Der Name des Herrn ist ein festes Schloss. Der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.
[Die Sprüche Salomonis 18, 10]⁶

4. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wann dich Unglück tut greifen an | und Unfall will sein'n Willen han, | so ruf zu Gott im Glauben fest, | in keiner Not Er dich verlässt.

[1. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (* 1548 (1549?) in Joachimsthal, † 17.09.1611 in Meuselwitz im Altenburgischen an der Pest)]⁷

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn | samt heil'gem Geist in einem Thron, | welch's Ihm auch also sei bereit | von nun an bis in Ewigkeit.

[Doxologie; Dichter unbekannt]⁸

⁵ Nur unvollständig abgedruckt bei Neubauer, S. 234 ; ebenso bei Strieder, Bd. VIII, S. 19 . Bei Noack nicht abgedruckt.

⁶ Text nach der LB 1912 :

Spr 18, 10: Der Name des HERRN ist ein festes Schloss; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

⁷ Winter als Autor zweifelhaft; Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁸ Anmerkungen zur Doxologie s. Anhang

Lesungen zum 21. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁹

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Epheser 6, 10–17:

- 10 Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke.
- 11 Zieheth an den Harnisch Gottes, dass ihr bestehen könntet gegen die listigen Anläufe des Teufels.
- 12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.
- 13 Um deswillen ergreifet den Harnisch Gottes, auf dass ihr an dem bösen Tage Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget.
- 14 So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit
- 15 und an den Beinen gestiefelt, als fertig, zu treiben das Evangelium des Friedens.
- 16 Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichtes;
- 17 und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Evangelium: Johannesevangelium 4, 47–54:

- 47 Und es war ein Königischer¹⁰, des Sohn lag krank zu Kapernaum¹¹. Dieser hörte, dass Jesus kam aus Judäa nach Galiläa, und ging hin zu ihm und bat ihn, dass er hinabkäme und hülfe seinem Sohn; denn er war todkrank.
- 48 Und Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubet ihr nicht.
- 49 Der Königische sprach zu ihm: HERR, komm hinab, ehe denn mein Kind stirbt!
- 50 Jesus spricht zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebt! der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.
- 51 Und indem er hinabging, begegneten ihm seine Knechte, verkündigten ihm und sprachen: Dein Kind lebt.
- 52 Da forschte er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber.
- 53 Da merkte der Vater, dass es um die Stunde wäre, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.
- 54 Das ist nun das andere Zeichen, das Jesus tat, da er aus Judäa nach Galiläa kam.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria*, *Recitativo*, ...) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁰ Königischer: königlicher Hofbedienter [*WB Adelung*; Stichwort *Königischer*].

¹¹ Kapernaum: (auch Kafarnaum, *Kapharnaum*, hebräisch: כְּפַר נַחֻם *Kfar Nahum* = *Nahums Dorf*) ein Fischerdorf in Galiläa im Norden Israels, am Nordufer des Sees Gennesaret, etwa 2,5 Kilometer östlich von Tabgha und 15 Kilometer nordöstlich von Tiberias an der Via Maris gelegen. [*bhh*, *Wikipedia*].

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Der Name, der Name des Herrn, der Name des Herrn ...“
nur „Der Name des Herrn ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90
verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt
und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 458/18	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Name des Herrn ist ein festes Schloß Der Gerechte läufft dahin u. wird beschirmet.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Name des Herrn ist ein festes Schloß Der Gerechte läufft dahin u. wird beschirmet.	<i>Dictum</i> ¹² (Canto, Alt, Tenor, Bass) Der Name des Herrn ist ein festes Schloss. Der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.
2	1.3	<i>Aria (Basso)</i> Jesús lindert Angst u. Schmerzen reine Herzen lacht Sein Trost Licht freundlich an ☺ alle Plagen hilfft Er tragen meÿde nur die Sünden Bahn denn sind sie ¹³ bald abgethan Da Capo	<i>Aria (Basso)</i> Jesús lindert Angst u. Schmerzen reine Hertenzen lacht Sein Trost Licht freundlich an ☺ alle Plagen hilfft Er tragen meÿde nur die Sünden Bahn denn sind sie bald abgethan Da Capo	<i>Arie (Bass)</i> Jesus lindert Angst und Schmerzen. Reine Herzen lacht Sein Trostlicht freundlich an. ☺ Alle Plagen hilft Er tragen, meide nur die Sündenbahn, denn sind sie bald abgetan ¹⁴ . da capo

¹² Spr 18, 10.

¹³ Partitur, T. 63+64, Schreibfehler: sie sind statt sind sie.
B-Stimme stets sind sie.

¹⁴ „denn sind sie bald abgetan“: mögliche Interpretation „dann sind sie [die Plagen] bald abgetan“, „dann sind die Plagen bald vorbei“.
abtun: abschaffen, tilgen (*WB Grimm, Band 1, Spalten 138 - 144*; Stichwort *abtun*).

3	2.2	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Ob Sich Dein Jesus niedrig stellt,	Ob Sich Dein Jesus niedrig steltt,	Ob ¹⁵ Sich Dein Jesus niedrig stellt,
		Er scheint das Zufluchts Thor	Er scheint das Zufluchts Thor	Er scheint das Zufluchtstor
		vor deinen Augen zu zu schließen	vor deinen Augen zu zu schließen	vor deinen Augen zuzuschließen:
		getrost Er hält	getrost Er hält	Getrost! Er hält
		Sein gnädig Ohr	Sein gnädig Ohr	Sein gnädig Ohr
		dennoch verborgen offen.	dennoch verborgen offen.	dennoch verborgen ¹⁶ offen.
		Sein Trost wird alle Noth versüßen	Sein Trost wird alle Noth versüßen	Sein Trost wird alle Not versüßen;
		wenn nur dein Glaube redlich harrt	wenn nur dein Glaube redlich harrt	wenn nur dein Glaube redlich harrt,
		so kanst du alle ¹⁷ Hülffe hoffen.	so kanst du alle Hülffe hoffen.	so kannst du alle Hülfe hoffen ¹⁸ .
		Ja kanst du Seine Gegenwart	Ja kanst du Seine Gegenwart	Ja, kannst du Seine Gegenwart
		mit Fleisches Augen gleich ¹⁹ ôt ²⁰ sehen	mit Fleisches Augen gleich ôt sehen	mit Fleisches Augen gleich nicht sehen,
		so wird doch dein Gesuch wie du gehofft geschehen.	so wird doch dein Gefuch wie du gehofft geschehen.	so wird doch dein Gesuch, wie du gehofft, geschehen.
4	2.2	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral²¹ (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Wann dich Unglück thut greiffen an	Wann dich Unglück thut greiffen an	Wann ²² dich Unglück tut greifen an
		u. Unfall will sein'n Willen han	u. Unfall will sein'n Willen han	und Unfall will sein'n Willen han ²³ ,
		so ruff zu Gott im Glauben fest	so ruff zu Gott im Glauben fest	so ruf zu Gott im Glauben fest,
		in keiner Noth Er dich verläßt.	in keiner Noth Er dich verläßt.	in keiner Not Er dich verlässt.

¹⁵ Ob: Obwohl, wenn auch.

¹⁶ verborgen: insgeheim.

¹⁷ T-Stimme, T. 10: Das falsche Wort *aller* wurde mit Bleistift in *alle* verbessert.

¹⁸ „alle Hülfe hoffen“: „alle Hilfe erhoffen“.

¹⁹ Partitur, T-Stimme, T. 13: Das falsche Wort *doch* (?) wurde mit Tinte in *gleich* verbessert.

²⁰ ôt = Abreviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

²¹ 1. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (* 1548 (1549?) in Joachimsthal, † 17.09.1611 in Meuselwitz im Altenburgischen an der Pest). Weitere Angaben zum Choral s. Anhang.

²² wann (alt.): wenn.

²³ han (dicht.): haben.

5	3.1	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Wohl dem der solche Zuflucht hat,	Wohl dem der folche Zuflucht hat,	Wohl dem, der solche Zuflucht hat,
		ist Menschen Hülfe ganz verlohren	ist Menschen Hülfe gantz verlohren	ist Menschen Hülfe ganz verloren,
		so findet man bey Jesu Rath.	so findet man bey Jesu Rath.	so findet man bei Jesu Rat.
		So sehr das Creutz gedrückt	So sehr das Creutz gedrückt	So sehr das Kreuz gedrückt,
		so wird das Herz doch neu geboren	so wird das Hertz doch neu geboren	so wird das Herz doch neu geboren,
		wenn Er die Hülfe schickt.	wenn Er die Hülfe schickt.	wenn Er die Hülfe schickt.
		O seelig wer es ôt vergißt	O seelig wer es ôt vergißt	O seelig, wer es nicht vergisst,
		was Jesus thut, nein, sondern danckbar ist.	was Jesus thut, nein, sondern danckbar ist.	was Jesus tut, nein, sondern dankbar ist.
6	3.1	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Forsche doch nach Gottes Wegen	Forfche doch nach Gottes Wegen	Forsche doch nach Gottes Wegen,
		o was Segen	o was Segen	o was Segen ²⁴
		trägt ôt diese Arbeit ein. ☺	trägt ôt diese Arbeit ein. ☺	trägt nicht diese Arbeit ein. ☺
		Wenn so Leib als Geist verspüret	Wenn so Leib als Geist verspüret	Wenn so Leib als Geist ²⁵ verspüret,
		wie dich Gott so herrlich führet	wie dich Gott so herrlich führet	wie dich Gott so herrlich führet,
		soll sich ôt dein Herz erfreun	soll sich ôt dein Hertz erfreun	soll sich nicht dein Herz erfreun,
		soltest du ôt danckbar seyn.	soltest du ôt danckbar seyn.	solltest du nicht dankbar sein?
		Da Capo	Da Capo	da capo

²⁴ „o was Segen“: etwa „o welch[en] Segen“.

²⁵ „so Leib als Geist“ (alt.): „sowohl Leib als auch Geist“.

7	3.4	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Rezitativ (Bass)</i>
		Mein Herz nimts ²⁶ wohl inacht	Mein Hertz nimts wohl inacht	Mein Herz nimmt's wohl inacht,
		was Jhesus Wort	was Jefus Wort	was Jesus Wort
		mir vor erwünschten Trost gebracht.	mir vor erwünschten Trost gebracht.	mir vor ²⁷ erwünschten Trost gebracht:
		Er hat mein Leiden weg genomen	Er hat mein Leiden weg genomen	Er hat mein Leiden weg genommen.
		ich will hinfort	ich will hinfort	Ich will hinfort
		mit allen Fromen	mit allen Fromen	mit allen Frommen
		allein in Seinen Diensten stehn ²⁸ .	allein in Seinen Diensten stehn.	allein in Seinen Diensten steh'n.
		Jch will auf Seinen Wegen gehn	Jch will auf Seinen Wegen gehn	Ich will auf Seinen Wegen geh'n,
		mein Mund soll Jhm ein Opfer bringen	mein Mund soll Jhm ein Opfer bringen	mein Mund soll Ihm ein Opfer bringen,
		ich will vor aller Welt von Seiner Gnade singen.	ich will vor aller Welt von Seiner Gnade singen.	ich will vor aller Welt von Seiner Gnade singen:
8	3.4	Choral: Ehr sey dem Vater p. Da Capo	Choral: Ehr sey dem Vater p. Da Capo	Choral ²⁹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Ehr sey dem Vater u. dem Sohn	Ehr sey dem Vater u. dem Sohn	Ehr' sei dem Vater und dem Sohn
		samt heiligen Geist in einem Thron	samt heiligen Geist in einem Thron	samt heil'gem Geist in einem Thron,
		welchs Jhm auch also sey bereit	welchs Jhm auch also sey bereit	welch's Ihm auch also sei bereit
		von nun an biß in Ewigkeit.	von nun an biß in Ewigkeit.	von nun an bis in Ewigkeit.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/23.07.2009
V-02/16.05.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang); Layout.
V-03/11.04.2013: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang); Layout.
V-04/07.03.2022: Ergänzungen (Choral).
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁶ B-Stimme, T. 1, Schreibfehler: nimt statt nimts.
²⁷ vor (alt.): für.
²⁸ Partitur, T. 7, Schreibfehler: stehen statt stehn.
²⁹ Doxologie; Dichter unbekannt (s. Anhang).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wenn dich Unglück tut greifen an »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten:

a) Nach

- *Fischer Bd. II, S. 348*
- *Zahn, Bd. I, S. 117, Nr. 399c; Bd. I, S. 142, Nr. 499–502*

ist der **Verfasser Erasmus Winter** (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest); 1573 Pfarrer zu Wistritz und Churwitz (Curwitz) in Böhmen; 1579 Pfarrer zu Meuselwitz³⁰;

b) Nach

- *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3³¹*
- *Koch, Bd. II, S. 347³²*
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214³³*

ist der **Verfasser unbekannt**

c) Nach

- *Wackernagel, Bd. V, S. 434–435, Nr. 663*
- ist der **Verfasser Theodor von Sömeren**

³⁰ Lebensdaten nach *Koch, II, S. 215; Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3*

³¹ Zitat aus *Fischer-Tümpel, a. a. O.*:

Die Angabe Wegels ... „Nach dem Nig(a)ischen Gesangbuch A. 1676 soll er (Winter) auch das bekannte Lied gemacht haben: Wenn dich Unglück thut greiffen an“ ist unrichtig. Das Lied steht hier Nr. 247, S. 329 anonym.

³² *Koch, Bd. II, S. 343*, Zitat (Sperrdruck aus Koch):

Von den in diesen Zeitraum gehörigen Liedern, deren Verfasser bis jetzt noch nicht mit einiger Sicherheit ermittelt werden konnten, sind zu nennen: ...

Der Hinweis auf den Choral **Wenn dich Unglück thut greiffen an** folgt auf S. 347.

³³ Zitat aus *Kümmerle, a. a. O.*: Die erste Quelle dieses ziemlich verbreiteten Kreuz- und Trostliedes ist noch nicht aufgefunden und es steht daher noch nicht endgiltig fest, daß **Erasmus Winter** sein Autor sei.

Erstveröffentlichung:

1609; Ein schön geistlich Gesangbuch | Darinnen | Kirchen Gesänge Vnd | geistliche Lieder/ D. Mart. Lutheri vnd ande= | rer frommen Christen/ so in den christlichen Ge= | meynden zu singen gebräuchlich/ begriffen. | Mit vier/ etliche mit fünff Stimmen/ nicht allein | auff eine/ sondern des mehrentheils auff zwey oder dreyerley | Art/ mit sonderm Fleiß Contrapuncts Weise gesetzt/ im Discant oder Choral | richtig behalten/ vnd zum Andernmal sehr vermehrt/ vnd | gebessert in Druck verfertigt. | Mit einer Vorrede Doctoris Antonii Probi/ Weymarischen | Superintendentis generalif. | Durch | MELCHIOREM UVLPVIM | CANTOREM zu Weymar. | 16 — 09. | Cum Gratia & Privil. Saxonico/ Senatusq'; Reip. Erfurtenf. | Gedruckt zu Jehna durch Johan Weidnern/ in Vorlegung | Heinrich Birnstiels Buchhändlers in Erfurt.

Kolophon:

Gedruckt zu Jehna/ | [Viereckiger Holzschnitt, Hiobs Leiden und Trost darstellend.] | Bey Johann Weidnern/ In Ver= | legung Heinrich Birnstiels/ Buchhändlers in Erfurt. Im Jahr/ | [Linie] | M. D. CIX.³⁴

Choral verwendet in:

- Mus ms 450–51 (GWV 1166/42): 8. Strophe (Herr Jesu Christ das bitt ich Dich)
Mus ms 451–07 (GWV 1115/43): 2. Strophe (Drum solt du Ihm vertrauen gar)
4. Strophe (Er schüzt dich recht Er schüzt dich wohl)
Mus ms 458–18 (GWV 1162/50): 1. Strophe (Wenn dich Unglück tut greiffen an)
Doxologie³⁵ (Ehr sey dem Vater und dem Sohn)
Mus ms 459–04 (GWV 1115/51): 1. Strophe (Wann dich Unglück thut greiffen an)

³⁴ Wackernagel a. a. O. und Wackernagel, Bd. I, S. 651 f.

³⁵ Doxologie: Dichter unbekannt.

Doxologien (es gibt mehrere) sind i. d. R. nicht originärer Bestandteil des Chorals, sondern tauchen „als Anhängsel“ in mehreren Chorälen auf. In einigen Gesangbüchern (z. B. *GB Darmstadt 1710*) wurde eine Doxologie nicht mit einer eigenen Strophenummer versehen, sondern durch einen Stern * gekennzeichnet an die „normalen“ Choralstrophen angefügt. Es existieren jedoch auch Gesangbücher (z. B. *GB Darmstadt 1752*), in denen einer Doxologie eine eigene Strophenummer gegeben wurde. Beispiele für die hier verwendete Doxologie:

- *GB Darmstadt 1710*, S. 114, Nr. 160: Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst; hiervon letzte, unbezifferte Strophe.
S. 157, Nr. 210: Wann wir in höchsten nöthen seyn; hiervon letzte, unbezifferte Strophe.
- *GB Darmstadt 1752*, S. 507, Nr. 225: Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst; letzte, 5. Strophe.
S. 691, Nr. 304: Wann wir in höchsten nöthen seyn; letzte, 8. Strophe.

Eine andere Möglichkeit bestand darin, die Doxologien in einem bestimmten Kapitel des Gesangbuches zu sammeln (z. B. *GB Straßburg 1674*; *Gloria*-Sammlung nach S. 450); sollte einem Choral eine Doxologie angefügt werden, so verwies man (Such das ... *Gloria*) auf die Nummer der Doxologie (= *Gloria*).

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458–18:

- *CB Graupner 1728:*
S. 132: Melodie zu Wann dich Unglück | thut greiffen an; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
 Graupner gibt im Index als alternative Melodie an:
S. 137: Melodie zu Wenn wir in höchften | Nöthen feyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
S. 142: Melodie zu Wo Gott zum Haus | nicht giebt fein Gunft; von Graupner in der Kantate verwendet.³⁶
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738:*
S. 315 f: Melodie zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
S. 325: Melodie zu Wenn wir in höchften Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
S. 487: Melodie zu Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786:*
S. 68: Melodie zu Wenn wir in höchften Nöthen f.; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.

Versionen des Chorals³⁷:

Version in 9 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663</i>	Version in 7 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 435, Nr. 664</i>	Version in 9 Strophen und einer Doxologie nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 177, Nr. 232³⁸</i>
Wenn dich Unglück thut greiffen an.	Ein geistlich Liedt, In seiner eigenen weise.	
WEn dich Unglück thut greiffen an vnd vnfall wil sein Willen han, So ruff zu Gott im Glauben fest, in keiner Noth er dich verlest.	WAnn dich vnglück thut greiffen an vnd vnfall will seinen willen han, So ruff zu Gott, glaub an ihn fehst, in keiner noth er dich verlest.	WAnn dich unglück thut greiffen an/ Und unfall will sein willen han/ So ruff zu Gott im glauben vest/ In keiner noth er dich verläst.
2. Das soltu ihm vertrauen zwar, er ist bey dir in Noth vnd Gefahr, Denn er weiß all das Unglück dein, es gschicht dir nichts on wille sein.	—	2. Ob du gleich hast viel böse zeit/ Ein jedermann dich hasst und neidt/ Greiff zum gebät ohne ablan/ Gott steht dir bey/er will dich han.
3. Ob du schon hier hast böse Zeit, ein jeder man dich hasst vnd neid, Greiff zum gebet, nicht abelan, Gott steht dir bey, Er will dich han.	2. Ob du nun hast eine schwere zeit, ein jeder man dich hasst vnd neidt, Greiff zum Gebet, nicht abelahn, Gott steht dir bey vnd wil dich han.	3. Er schützt dich recht/er schützt dich wohl/ In keiner noth man zweiffeln soll/ Gott ist ein fürst/der retten thut/ Aus trauren macht er freud und muth.

³⁶ Ich danke Herrn Prof. Dr. Robin Klupp Taylor für seinen freundlichen Hinweis.

³⁷ Außer den angegebenen Versionen findet man eine weitere z. B. bei *Iken, S. 38* (nur 5 Strophen).

³⁸ Zu beachten ist die im Vergleich zu *Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663* unterschiedliche Anordnung der Strophen.

4. Er beschützt dich recht, Er beschützt dich wol, in keiner Noth man zweiffeln soll: Gott ist ein Fürst der retten thut, auß Trauren macht Er Freud vnd Muth.	3. Er beschützt dich recht, er beschützt dich wol, in keiner noth man zweiffeln sol, Gott ist ein Fürst, der rechnen thut, auß trauren bringt er fremd vnd muth.	4. Drum solt du ihm vertrauen gar/ Er ist bey dir in noth und gfahr/ Er sieht gar wohl das unglück dein/ Es geschicht nichts ohn den willen sein.
5. Trag nur gedult im Leiden dein vnd bñhl dich stets in Willen sein, Er weiß gar wol die rechte Zeit weñ Er soll wenden creuß vñ leid.	—	5. Drum setz ihm weder ziel noch maß/ Er weiß gar wohl wie/wann und was Dir nützlich ist zu dieser frist/ Er braucht an uns kein arge list.
6. Nicht setz ihm für Ziel oder Maß, denn er weiß wol wie, wenn odr was Dir nützlich ist zu dieser Frist, Er braucht an dir kein arge List.	4. Drumb setz ihm nicht ziel oder maß, er weiß gar wol, wie oder was Dir nützlich ist zu aller frist, er braucht an dir kein arge list.	6. Trag nur gedult im leyden dein/ Befiehl dich in den Willen sein/ Dann er weiß wohl die rechte zeit Wann er soll wenden kreuz und leyd.
7. All Haar deins Heupts gezehlet seynd, es schad dir nichts dein ergster Feind, Er wird an dir zu Schand vnd Spott vñ bringt sich selbst in angst vñ not.	5. Alle Haar deines Heupts gezehlet sind, es schad dir nicht dein ergster Feindt: Er wird an dir zu schand vnd spott vnd bringt sich selbst in angst vnd noth.	7. All haar deins heupts gezehlet seynd/ Es schad dir nicht dein ärgster feind/ Er wird an dir zu schand und spott Er bringt sich selbst in angst und not.
8. hErr Jesu Christ, das bit ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kind vnd Erbe seyn.	6. hErr Jesu Christ, das bitt ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kindt vnd Erben sein.	8. hErr JEsu Christ/das bitt ich dich/ In deinen schutz befehl ich mich/ Erhalt mich vest im glauben rein/ Laß mich dein kind und erbe seyn.
9. Amen, Amen, hERR Jesu Christ, weil du für mich gestorben bist, Bescher uns alln ein seeligs End, nim vnser Seel in deine Händ.	7. AMEN, AMEN, hErr Jesu Christ, weil du mein Schutz vnd Helffer bist, Bescher uns alln ein seligs end, nim vnser Seel in deine hend.	9. Amen/amen/hErr JEsu Christ/ Der du unsr schutz-herr und heyland bist/ Bescher uns auch ein seeligs end/ Nim unser seel in deine händ.
—	—	* Ehr sey dem Vater und dem Sohn samt heiligen Geist in einem Thron welchs Jhm auch also sey bereit von nun an biß in Ewigkeit.

Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GRESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische Gesang-Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelij. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hallischen Gesang-Buch gezogene Lieder, nebst einem Gebet-Buch, in welchem sehr schöne Morgen- Abend- Buß- Weicht- Communion- und Kranken-Gebet enthalten, dem der Kleine Catechismus D. Luthers angefüget ; Sonderlich für alte Personen also zum Druck befördert. Mit Hoch-Fürstl. PRIVILEGIO. Verlegts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley- Buchdrucker. [Linie] DARMSTADT , Gedruckt im Jahr Christi 1752. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1

<i>GB Straßburg 1674</i>	<p>Straßburger Gesang=Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei= cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truct in solcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674.</p> <p>Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>Iken</i>	<p>Justin Iken: Leid und Trost: Lieder, Gebete, Gedichte, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1972, ISBN 3525592353</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>Neubauer</i>	<p>Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den itzlebenden Evangelisch=Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo= gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen= und Gelehrten=Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itzlebenden Evangelisch=Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertiget von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960</p>
<i>Strieder</i>	<p>Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Museo, auch Hof=Bibliothekar. [Linie] Achter Band Neu — Neu. [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>
<i>WB Adelung</i>	<p>Adelung, Johann Christoph: Grammatisch=Kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Ver= gleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Chri= stoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober=Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793.</p> <p>In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adelung-1793</p>

<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963